

## Biologische Vielfalt sichern

### Lokales Handeln und Engagement sind gefragt

Weltweit nimmt die Artenvielfalt rapide ab. Natürliche Lebensräume verschwinden zunehmend. Es ist daher höchste Zeit, auch in Nordrhein-Westfalen für den Erhalt der biologischen Vielfalt aktiv zu werden. So trafen sich im September etwa 50 Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, biologischen Stationen und Naturschutzverbänden zu einer Tagung in Neuss. Im Rahmen der Jahreskampagne „Biologische Vielfalt - viel mehr als ich dachte!“ diskutierten sie über lokale Handlungsansätze.

Referent/-innen des Bundesumweltministeriums und des International Training Centers (ICLEI) berichteten über die Ergebnisse der Vertragsstaatenkonferenz des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) und über die zeitgleiche Bürgermeisterkonferenz im Mai in Bonn. Fazit: Immer mehr Entscheidungsträger/-innen engagieren sich auf internationaler Ebene für den Erhalt von biologischer Vielfalt vor Ort.

#### Jeder Einzelne ist gefordert

In allen Beiträgen, Arbeitsgruppen und Diskussionen der Tagung in Neuss zeigte sich, dass das Thema Artenerhalt ebenso wie der Klimawandel eine zentrale Herausforderung für die Zukunft ist.

Doktor Georg Verbücheln vom Landesumweltministerium erläuterte die Aufgaben, die sich hieraus für Länder und Kommunen ergeben. Der Vorsitzende des Naturschutzbundes NRW, Josef Tumbrinck, sah für den Artenschutz vor allem die Zivilgesellschaft in der Verantwortung: „Jeder Einzelne ist gefordert, sich für den Erhalt der Biologischen Vielfalt zu engagieren“, sagte Tumbrinck. Gleichmaßen gelte es, sich den Aufgaben des Klimawandels zu stellen. Dagmar Vogt-Sädler vom Umweltamt der Stadt Neuss informierte zudem über die veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen.

#### Ressourcenverbrauch reduzieren

Die Teilnehmer/-innen der Tagung waren sich einig: Um die Biologische Vielfalt zu erhalten, müssen Gemeinden, Städte und Landkreise in Deutschland vor allem den Verbrauch von Ressourcen verringern. So plant die LAG 21 NRW für die folgenden Jahre, Biodiversität mit anderen Handlungsfeldern zu verknüpfen und in ihrem Netzwerk zu wirksamem Handeln aufzurufen. Diesen Ansatz verfolgt auch die LAG-Broschüre „Lokal handeln - biologische Vielfalt auf kommunaler Ebene“. Neun praktische Beispiele und Informationen zum Thema sollen die

Menschen vor Ort neugierig machen und sie anregen, für die Biologische Vielfalt auf lokaler Ebene aktiv zu werden. Hintergrund für die Jahreskampagne der LAG 21 NRW ist die 9. Vertragsstaatenkonferenz des Übereinkommens über biologische Vielfalt. Sie informierte die breite Öffentlichkeit über Themen wie Artenschutz, Ökosysteme und Biopiraterie. Erste Schritte in die richtige Richtung sind getan.

**biodiversität**  
» Viel mehr als ich dachte

Fortsetzung auf Seite 2 >>

Die Artenvielfalt zu sichern, ist neben den Aufgaben, die der Klimawandel mit sich bringt, eine große Herausforderung der Zukunft.

#### INHALT

##### TITELTHEMA

- 1 **Biologische Vielfalt sichern**
- 2 **Vom Einzelprojekt zum generellen Handeln**
2. Bundeskongress der lokalen Nachhaltigkeitsinitiativen in Leipzig
- 3 **Den Blick in die Zukunft gerichtet**
- 3 Flächenmanagement-Kommunen im Jahr 2020
- 4 **Agenda 21 vor Ort**
- 4 Klima-Allianz macht mobil

Termine  
Impressum





Fortsetzung von Seite 1 >>

Die Aufgaben der kommenden Jahre bleiben dennoch vielschichtig: Vor allem die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft muss sich noch deutlich verbessern. Auch für die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung gibt es nach wie vor viel Potential, Biodiversität zu integrieren. Ideen und Vorschläge für lokales und

regionales Handeln sind daher jederzeit bei der LAG 21 NRW willkommen! ■

Kontakt: Kathrin Schroeder  
info@lag21.de  
☎ 0 23 04-75 53 62

## Vom Einzelprojekt zum generellen Handeln

### 2. Bundeskongress der lokalen Nachhaltigkeitsinitiativen in Leipzig

Nachhaltige Entwicklung ist keine Spielwiese für gute Zeiten, sondern gehört ins Kerngeschäft einer jeden Kommune. Demografische Entwicklung, Klimaschutz und Klimaanpassung oder auch der Erhalt der Biodiversität sind nur einige Themen, die vor Ort einer Lösung bedürfen und auf dem 2. Bundeskongress der lokalen Nachhaltigkeit in Leipzig erörtert wurden.



Nachhaltigkeitsstrategien zwischen Bund, Ländern und Kommunen besser aufeinander abstimmen lassen. Bis zum nächsten Kongress soll eine ständige Arbeitsgruppe hierzu konkrete Antworten formulieren.

#### ■ Nachhaltigkeitspreis „Zeitzeichen“ verliehen

Zum zweiten Mal würdigte man herausragende Projekte für Nachhaltige Entwicklung in den Kategorien Kommunen, Einzelpersonen, Unternehmen und Initiativen mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis „Zeitzeichen“. Erstmals gab es auch Preise für Ideen. Erneut erhielt ein LAG 21-Mitglied eine Auszeichnung: Das Team des Agendabüros der Stadt Gelsenkirchen erhielt für die Idee zu einer Kinder-Umwelt-Zeitung einen Preis in der Kategorie „Bildung für Nachhaltigkeit“. Unterstützt von professionellen Journalist/-innen sollen Kinder zwischen acht und zwölf Jahren ihre Sicht auf nachhaltige Entwicklung in der Zeitung beschreiben.

Der 2. Bundeskongress der lokalen Nachhaltigkeitsinitiativen in Leipzig bot den Teilnehmer/-innen in zahlreichen Workshops die Möglichkeit sich über Chancen und Strategien zur Nachhaltigen Entwicklung auszutauschen.

Rund 200 Teilnehmer/-innen des zweiten bundesweiten Netzwerk 21-Kongresses waren sich einig, dass Kommunen für Nachhaltige Entwicklung eine besondere Verantwortung tragen. Der Handlungsdruck wächst stetig und so gilt es, neue Wege zu suchen, um von zukunftsfähigen Einzelprojekten zu einem prinzipiellen Handeln zu wechseln.

Referenten und Teilnehmer/-innen diskutierten daher inwieweit strategische, nachhaltige Managementsysteme eine tragfähige Lösung für Kommunen sind. Erörtert wurde auch, welche neuen Möglichkeiten sich der Lokalen Agenda 21 durch Corporate Social Responsibility (CSR) bieten und welche Trendsetter es beim kommunalen Klimaschutz gibt. Besonderes Interesse galt in diesem Jahr der Frage, wie sich

#### ■ 3. Bundeskongress bereits in Planung

Auch 2009 wird es wieder einen Netzwerk 21-Kongress geben. Gemeinsam mit der LAG 21 NRW hat das Koordinationsteam einen Förderantrag gestellt, um den 3. bundesweiten Kongress in Nordrhein-Westfalen auszurichten. ■

Foto oben: Das Team des Agendabüros der Stadt Gelsenkirchen erhielt für die Idee zu einer Kinder-Umwelt-Zeitung den „Zeitzeichen-Preis“ in der Kategorie „Bildung für Nachhaltigkeit“.



Michaela Gellenbeck ist Projektkoordinatorin für kommunales Flächenmanagement der Stadt Rheine.

# Den Blick in die Zukunft gerichtet

## Flächenmanagement-Kommunen im Jahr 2020

Auf der zweiten Projekttagung der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW zum kommunalen Flächenmanagement im Jahr 2020 entwickelten Vertreter/-innen beteiligter Kommunen im Haus Villigst in Schwerte Visionen für die Zukunft. Es ging auf der Tagung jedoch nicht nur um mögliche Ansätze für eine nachhaltige kommunale Strategie, sondern auch um konkrete Schritte, diese zu realisieren.

Sieben Städte und Gemeinden aus Nordrhein-Westfalen sowie ein aus fünf Kommunen bestehender Verbund werden in den nächsten zwei Jahren ein nachhaltiges kommunales Flächenmanagementsystem einführen. In einem kontinuierlichen Prozess wollen sie ihren Flächenverbrauch verringern und zukunftsfähige Strategien für die Stadtentwicklung realisieren.

### Zentrale Themen angehen

Die jeweiligen Schwerpunktthemen der Kommunen für eine Nachhaltige Entwicklung ergaben sich aus Bestandsaufnahmen und Stärken-Schwächen-Analysen. So stellt der demografische Wandel mit seinen Auswirkungen auf Stadtentwicklung, soziale und technische Infrastruktur sowie auf die Alterung der Bevölkerung für die meisten Kommunen schon jetzt eine zentrale Herausforderung dar. Darüber hinaus ist für eine Kommune auch die Anpassung an den Klimawandel ein zentrales Anliegen ihres Projektes.

### „Kommunen setzen auf reduzierten Flächenverbrauch und auf zukunftsfähige Strategien für die Stadtentwicklung.“

Die wissenschaftlichen Experten lenkten den Blick der Teilnehmenden in die Zukunft und stellten neue Verwaltungsstrukturen, interkommunale Flächenpools und eine durch gezieltes Flächenmanagement angepasste kommunale Infrastruktur als denkbare Lösungsansätze vor. Ein Erfahrungsaustausch der Teilnehmer/-innen in Themengruppen rundete das Programm ab.

In allen Kommunen beginnt in den nächsten Wochen die gemeinsame Arbeit mit Bürgerschaft, Politik und



Auf der Projekttagung kommunales Flächenmanagement im Jahr 2020 der LAG 21 NRW in Schwerte entwickelten die Teilnehmer/-innen Visionen und Strategien für ein nachhaltiges kommunales Management.

Verwaltung. In Zukunftswerkstätten werden die Projektkommunen schrittweise ihr jeweiliges Handlungsprogramm für ein nachhaltiges kommunales Flächenmanagement entwickeln. ■

Kontakt: Barbara Fels  
LAG 21 NRW  
info@lag21.de  
☎ 0 23 04-75 53 60

## Agenda 21 vor Ort

### Klima-Allianz macht mobil

Für konsequenten Klimaschutz und Emissionshandel

„Klima schützen - Kohle stoppen!“ forderten im September rund 6.000 Menschen auf zwei Demonstrationen der Klima-Allianz. Am Steinkohlekraftwerk Staudinger in Hessen und am Braunkohlekraftwerk in Jänschwalde, Brandenburg, zeigten die Demonstrierenden den Kraftwerksbetreibern die rote Karte. Sie sprachen sich gegen ineffiziente und klimaschädliche Großanlagen aus. In diesem Jahr machten auf beiden Kundgebungen auch Menschen aus Ländern, die besonders vom Klimawandel betroffen sind, auf die weltweiten Konsequenzen der Energiepolitik aufmerksam.

#### Globale Verantwortung übernehmen



Nurzat Abdyrosulova, Begründerin der unabhängigen Umweltorganisation UNISON, aus Kirgisistan erklärte: „Eine falsche Energiepolitik in den Industrieländern zerstört schon heute die Lebensgrundlage in unseren Ländern. Neue

Kohlekraftwerke würden die Lage der Menschen in vielen Teilen der Welt weiter verschlimmern. Deutschland muss deshalb konsequenter als bisher seine Verantwortung für den Klimawandel übernehmen - darum sind wir hier!“

Derzeit setzen sich die Mitglieder der Klima-Allianz bei Bundeskanzlerin Angela Merkel und den Mitgliedern des Umweltausschusses im Europäischen Parlament dafür ein, dass eine vollständige Versteigerung der Emissionsrechte sowohl in Deutschland als auch in der Europäischen Union durchgesetzt wird. ■



Auf zwei Demonstrationen der Klima-Allianz in Brandenburg und Hessen forderten zahlreiche Menschen den Stopp des Kohleabbaus und einen weltweiten Klimaschutz.

#### Impressum

Herausgeber:  
LAG21  
Landesarbeitsgemeinschaft  
AGENDA 21 NRW e.V.  
Geschäftsführer:  
Dr. Klaus Reuter (V.I.S.D.P.)  
Telefon: (02304) 755360  
Telefax: (02304) 755368

Redaktion:  
Dr. Klaus Reuter  
Kathrin Schroeder  
Sabine Huckemann  
Grafik/Layout:  
Sabine Huckemann

Druck:  
Lensing Druck, Ahaus  
Bankverbindung:  
Postbank Dortmund  
BLZ 440 100 46  
Kto-Nr. 751 962 465

Iserlohner Str. 25  
58239 Schwerte  
Telefon: (02304) 755360  
Telefax: (02304) 755368  
e-mail: info@lag21.de  
www.lag21.de

**LAG21**  
Landesarbeitsgemeinschaft  
AGENDA 21 NRW e.V.

#### TERMINVORSCHAU 2008

- 24.-25. Okt. » „KlimaKommunal. Aufbruch ins klimaneutrale Zeitalter“. Kommunalpolitischer Bundeskongress, Münster
- 24.-26. Okt. » Tagung „Eine Industriegesellschaft im Klimawandel“. Auftakt zur Debatte der Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“, Schwerte
- 13.-14. Nov. » Tagung „Landschaft und Gesundheit“, Bensberg. Tagungsinformationen stehen zum Download bereit unter: <http://www.lvr.de/derlvr/umwelt/fachveranstaltungen/tagung2008.pdf>
- 28. Nov. » Mitgliedertreffen der LAG 21 NRW, **WO?**

Weitere Informationen und Kontaktadressen finden Sie unter: [www.lag21.de](http://www.lag21.de)!